

Anthroposophisch- menschenkundliche, diagnostische und therapeutische Zugänge bei Menschen mit Beeinträchtigungen (Behinderungen)

Neben dem Erfassen der pädagogischen, klinischen und seelischen Symptome, Labor und bildgebenden Verfahren (Röntgen, CT, MRT) versuchen wir auf Grundlage eines umfassenden Menschenverständnis nach Leib, Seele und Geist eine Erweiterung der diagnostischen Wahrnehmung am Klienten/Patienten. Die Erweiterung soll neben einem möglichen tieferen Verständnis des betroffenen Menschen, neben der Symptomenkontrolle Entwicklungswege von Fähigkeiten, Selbstständigkeiten zur ICH-Reifung ermöglichen. Die Möglichkeiten und Grenzen dieser Erweiterung sollen besprochen werden.

Erweiterte Diagnostik und Therapie

Zugänge zur dreigliedrigen menschlichen Organisation

Zugänge zur viergliedrigen menschlichen Organisation

Zugänge zu polaren Krankheitstendenzen/Konstitutionen (Beeinträchtigung von Schlafen und wachen; Umgang mit Vergessen und Erinnern; Bewegungstypus: gehemmt/maniakalisch)

Die Prägung der leiblich/körperlichen Konstitution auf Grund der 4 Hauptorgane Herz, Niere, Leber und Lunge

Diese Krankheitsbilder sollen behandelt werden:

Affektstörungen

Depressionen, Angststörungen, Zwänge, Hysterie

Epilepsie

Frühkindliche Hirnschädigungen

Fetales Alkoholsyndrom

Downsyndrom

Aggressives Verhalten (Sozio-emotionaler Entwicklungsstand)

Autismus Spektrum Störungen